

**Kerstin Grenzebach und Team****Wartezeit – ein Adventsgottesdienst**

*Der Gottesdienst wird im Team gestaltet. Es ist ein Abendgottesdienst in der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche. Am Gottesdienst wirkt außerdem ein Chor mit. Die Lieder könnten aber auch von der Gemeinde gesungen werden. Das Gottesdienstteam hat sich mit einer Schreibwerkstatt auf den Gottesdienst vorbereitet. Textgrundlage Lukas 1, 26-38. Jede*r aus dem Team nahm sich einen Vers des Textes und schrieb auf dieser Grundlage einen Brief an Maria. Für die Texte werden mehrere Sprecher*innen benötigt. Ggf. können Sie die Briefe aus der Gemeinde heraus lesen. Es bietet sich an, die Briefe mit kurzen Chor- oder Musikstücken zu unterbrechen.*

Musik**Lied 17 1+2 Wir sagen euch an****Votum und Begrüßung****Lied 11 1,4,6,7 Wie soll ich dich empfangen**

Advent ist die Zeit des Wartens. Eine Wartezeit, die wir uns mit Glühwein, Bratwurst, Adventskranz, Adventskalender und vielem mehr zu versüßen gelernt haben. Auf die Adventszeit freuen sich viele bereits das ganze Jahr. Wartezeiten gibt es gar nicht mehr so viele in unserem Leben. Wir werden ungeübter im Warten, im Abwarten, so ganz in Ruhe, ohne Ablenkung, können kaum noch einfach so nur warten. Warten wir auf Bus oder Bahn greifen wir rasch zum Handy und „nutzen“ die Wartezeit. Sitzen wir beim Arzt im Wartezimmer, schauen wir meist auch nicht einfach so in die Luft und lassen die Gedanken kommen und gehen, sondern nehmen eine Zeitschrift zur Hand. Warten. Wartezeit.

Im Advent warten wir auf die Geburt Jesu. Eine Schwangerschaft ist auch eine Wartezeit. Sie ist gefüllt mit ganz viel Freude, aber auch mit Ängsten und Sorgen. Wie mag es Maria, der Mutter Jesu, mit ihrer Schwangerschaft ergangen sein? Schon der Anfang war voller Gefühle. Wir wollen die Worte der Bibel hören. Wir haben Maria Briefe geschrieben. Briefe, die unsere und ihre Gefühle in dieser Wartezeit in Worte kleiden.

Chor oder Gemeindegesang

Lesung Lukas 1, 26-38 mit verteilten Rollen Anke: Maria; Kerstin: Erzählerin; Wolfram: Engel

Chor/ Gemeindegesang Maria durch ein Dornwald ging



Briefe an Maria durchbrochen von kurzem Chorgesang evtl. Dime Maria oder Liedstrophäen, Orgelmusik o.ä.

Leser*in 1:

Liebe Maria,

ich habe gehört, dass dich ein Engel besucht hat. Welch eine wunderbare Vorstellung, einem Engel begegnen zu dürfen. Hoffentlich hast du dich nicht zu sehr erschrocken über sein plötzliches Erscheinen in deinem Leben. Von einem Engel besucht zu werden ist schon ein ganz besonderes Ereignis, denn das passiert ja nicht jeden Tag. Ich hätte mich doch wohl sehr erschrocken. Sicher ging es dir ähnlich.

Der Engel hat dir, so hörte ich, eine wunderbare Botschaft mitgebracht. Er hat dir zugesagt, dass Gott dir, liebe Maria, seine Gnade schenken möchte. Was für ein Versprechen für dein Leben. Gottes Gnade, sein Schutz, sein Dir-Zugewand-Sein, sein „Ich-meine-es-gut-mit-dir“, sein „Ich-trage-dich“, all dies will er dir schenken. Mit solch einer fantastischen Zusage lässt es sich doch voller Vertrauen in die Zukunft blicken. Siehst du das auch so oder hast du da noch Zweifel?

Der Engel hat dir wohl mit einem weiteren kurzen, ganz klaren und beeindruckenden Satz diese Zusage noch untermauert. „Der Herr ist mit dir!“. Welch Mut machende Sätze für dein weiteres Leben.

Ich hoffe und wünsche dir, liebe Maria, dass du mit großem Vertrauen auf diese Zusagen des Engels baust und dich überraschen lässt, was alles auf dich in den nächsten Monaten zu kommt. Auch wenn sich Ereignisse in deinem Leben abspielen, die dich in Staunen versetzen, dann denke an die Worte des Engels: Gott ist mit dir.

Aus der Ferne grüßt dich herzlichst NN

Leser*in 2:

Liebe Maria,

Du hast bestimmt einen großen Schrecken bekommen und befindest Dich in völliger Unge wissheit, was da jetzt alles auf Dich zukommt. Du fragst Dich sicherlich, warum Gott gerade Dich ausgesucht hat und was er überhaupt mit Dir vorhat. Und Du befürchtest sicher, ob Du die Aufgabe erfüllen kannst. Ich kann Dich gut verstehen, schließlich möchte man sein Leben ja gerne selber planen und ihm seinen eigenen Zeitrahmen geben. Aber Gott hat ausgerechnet Dich auserwählt, weil er Dich für wichtig und richtig befindet. Und auch wenn die kommende Zeit schwierig für Dich wird, wirst Du die Aufgabe doch meistern können. Hab' Gott vertrauen, liebe Maria, das wünscht Dir Deine NN

Leser*in 3:

Liebe Maria,



ich kann verstehen, dass du Angst hast. Und das ist eine spannende aber auch seltsame Geschichte mit dem Engel, die du mir da geschrieben hast. Ich habe mir das vorgestellt und ich glaube, ich hätte auch erstmal einen riesigen Schreck bekommen, wenn plötzlich so ein Engel vor mir steht. Und der mich auch noch so seltsam begrüßt.

Doch sei dir sicher, deine Ängste sind unbegründet. Vielleicht bist du da selbst auch schon draufgekommen. Oh Mann! Was ist denn das für eine tolle Zusage? Du wirst ein Kind bekommen, einen Sohn. Ich kann schon verstehen, dass du dir Sorgen machst wegen des Kindes, wegen Josefs und wegen dir. Doch sei guten Mutes. Du hast es doch selbst gehört. Der Engel hat es gesagt: „**Fürchte dich nicht! Gott schenkt dir seine Gnade.**“ Gott ist mit dir. Angst brauchst du, wirklich nicht zu haben. Gott wird alles lenken und richten. Nach wie vor denke ich, dass es einen oder mehrere Gründe geben muss, dass Gott dich auserwählt hat. Du bringst dieses Kind zur Welt, das zu großem bestimmt ist und Gottes Sohn genannt wird. Eine hohe Verantwortung, vor der du aber nicht zurückschrecken brauchst. Fürchte dich nicht, hab also keine Angst. Gott schenkt dir seine Gnade. Er ist bei dir.

Bis wir uns wiedersehen, habe eine gute Zeit und lass dir nicht Angst machen,
deine NN

Leser*in 4:

Liebe Maria,

du hast uns ganz schön überrascht. Ich freue mich sehr für dich und auch für Josef, auch wenn die Umstände sicherlich anders sind, als geplant. So ein Kind ist ein Geschenk und dann auch noch mit dieser Zukunft; er soll „Sohn des Höchsten“ genannt werden. Wow, was für eine strahlende Zukunft wird das wohl sein? Das ist bestimmt auch nicht einfach für dich. Ich kann mir vorstellen, dass jetzt viele Erwartungen an dich, die Schwangerschaft und später dann auch an die Erziehung gestellt werden. Mein Gott, ich hätte Angst etwas falsch zu machen. Aber lass dich bitte nicht verunsichern. Du wirst das schon toll machen, sonst wäre der Engel nicht zu dir gekommen. Der kleine Mensch wird die Welt und die Menschen verändern, da bin ich mir sicher und du wirst dabei sein. Du bist eine starke Frau und wirst ein wundervolles Kind bekommen.

Pass auf dich auf und melde dich, wenn dir die Deko auf den Kopf fällt. Denn auch ein Sohn Gottes wird sicherlich seine schlaflosen Nächte haben. Wir denken an dich und helfen dir, wenn du uns brauchst. Du bist nicht allein.

Hab' Vertrauen.

Liebe Grüße von deiner alten Freundin NN

Leser*in 5:

Liebe Maria,

was haben diese Worte ausgelöst in dir? Dein Kind ein König? Warst du erschrocken? Kam Angst auf in dir um dieses Kind, das ja noch nicht einmal geboren war, als du diesen Satz hörtest! König – herrschen – kamen dir die Herrscher deiner Zeit in den Sinn? Herodes zum



Beispiel, der Kindermörder. Oder hattest du Zweifel: mein Kind - ein König wie soll das gehen? Aus so einfachen Verhältnissen?

Leider kann ich dir, Maria, wenig Hoffnung machen, aus meiner Sicht von heute, wo gerade jetzt wieder Kindern so Schreckliches geschieht, in deiner Heimat, dem Land, das auch das heilige Land genannt wird. Wie soll das alles noch gut ausgehen können nach allem, was schon passiert ist und alles andere als gut war und ist.

Trotzdem bin ich froh, dass du dein Kind zur Welt gebracht hast. Denn sein Leben wurde zu einem „Nein“ Gottes, ein „So-nicht!“ zu allen Schreckensherrschern dieser Welt.

Sorry, lieber Maria, du hast ja erst einmal ganz andere Sorgen, so jung, zum ersten Mal schwanger.

Gott schütze und bewahre dich und begleite euch, dich und auch Josef, auf eurem Weg bis hin zur Geburt und schenke euch Freude an eurem Kind.

Dein NN

Leser*in 6:

Liebe Maria, es ist ein Wunder! Du wirst ein Kind bekommen! Schwanger wirst du bald sein, obwohl Josef und du euch doch noch niemals so nahegekommen seid, dass dies möglich wäre. Du begreifst das nicht, bist verwirrt, nahezu geschockt. Natürlich schießt dir durch den Kopf, was die Leute denken werden. Du blickst den Engel fragend an. Und dieser Engel spricht von einem Wunder und der Kraft des Höchsten, der Kraft Gottes. Ach Maria, ich weiß, wie schwer es ist, auf ein Wunder zu hoffen und auf die Kraft Gottes zu vertrauen. Du bist noch so jung. Vielleicht kennst du diese Schwere, diese Zweifel nicht so gut wie ich, die ich bereits mehr als dreimal so alt bin wie Du. Glaube mir: Zweifel gehören zum Leben dazu. Ich weiß gar nicht wie es bis zu deiner Engelsbegegnung mit deinem Gottvertrauen aussah. Hast du dich bis dahin zweifellos auf Gott verlassen? Das wäre gut. Oder kennst du, dass du dich manchmal fragst, ob Gott überhaupt an deiner Seite ist? Wie gut, dass du diesen Engel als Gegenüber hast. Er nährt dein Vertrauen. Er ist es, der das Wort „Wunder“ in den Mund nimmt. Maria, du kannst nichts anderes tun als ihm, dem Boten Gottes zu vertrauen. Vertraue darauf, dass dieses Wunder für dich wunderbar werden wird. Gott sei dir täglich nah. Das wünsche ich dir von Herzen. Deine NN

Leser*in 7:

Liebe Maria, heute möchte ich dir mal einen Brief schreiben. Ich denke, es geht dir gut. Vor kurzem habe ich Elisabeth, deine Verwandte, getroffen. Sie mir eine freudige Neuigkeit erzählt. Du weißt, dass sie eine alte Frau ist und sie sich mit ihrem Mann sehnlichst ein Kind gewünscht hat. Wie viele Jahre hat Elisabeth zu Gott gebetet, er möge ihr diesen Wunsch erfüllen. Aber Gott ließ sich Zeit. Und nun berichtet mir Elisabeth ganz glücklich: sie ist im 6. Monat schwanger und erwartet einen Sohn. Ein Engel hat ihr diese frohe Botschaft übermittelt. Kannst du, liebe Maria, dir diese Freude vorstellen? Sie sind beide überglücklich und danken Gott täglich. Liebe Maria, ich denke wir müssen Gott mehr vertrauen und glauben: er wird's



gut machen. Ich wünsche dir alles erdenklich Gute, Gottes Segen und dass wir weiter in Verbindung bleiben. Es grüßt dich ganz herzlich deine NN

Leser*in 8:

Liebe Maria,

ich bewundere Dich, dass Du immer fest im Glauben stehst und keine Zweifel hast, deinen Glauben zu leben. Auch wenn Zweifel aufkommen, findest du Trost und Zuversicht in den Worten der Bibel.

Wie ich hörte ist auch Elisabeth schwanger trotz ihres hohen Alters. Noch ein Wunder das keiner für möglich gehalten hat.

Auch hoffe ich, dass dein Verlobter Josef dich tatkräftig unterstützt und dich liebevoll behandelt.

Es ist für dich sicherlich auch wichtig das Josef durch seine Arbeit ein sicheres Einkommen hat, damit Eure gemeinsame Zukunft gesichert ist.

Da ja auch Josef fest im Glauben ist, so wie du, steht Eure Verbindung auf einem festen Grund. Aus diesem Anlass möchte ich dich stärken und bin überzeugt, **FÜR GOTT IST NICHTS UNMÖGLICH!**

Er wird dich und Josef auf eurem weiteren gemeinsamen Lebensweg begleiten und stärken, euch Halt geben und Schutz sein.

Dein NN

Lied 536 Singet fröhlich im Advent**Fürbittgebet und Vater Unser****Chor/ Gemeinde Es wird nicht immer dunkel sein****Segen****+1 Mache dich auf und werde Licht****Musik**